## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1878** 

107 (7.5.1878)

# Beilage zu Mr. 107 der Karlsruher Zeitung.

Dieustag, 7. Mai 1878.

### Defterreichische Monarchie.

Bien, 3. Dai. 3ch glaube nicht, daß für ben Ginmarich in Bosnien ichon ein bestimmter Termin auch nur in ber Art in Ausficht genommen ift, bag beim Gintritt Diefer ober jener Eventualität ber Ginmarich erfolge, aber ich glaube allerdings, bag der Ginmarich überhaupt gar nicht mehr in Frage fteht und daß Alles in Bereitschaft ift, auf erhaltene Ordre fofort zu marichiren. Der tommandirenbe General in Agram, Feldzeugmeifter Philippowic, tongentrirt 25,000 Mann in einer ftrategifden Aufftellung bei Giffet, auch bas erfte Sonved - Armeecorps ift feinem Rommando unterfiellt und die Ginmarichrouten geben über Dovi, Coftignica und Alt. Gradista.

### Frankreich.

& Paris, 4. Mai. Die "République françaife" fcpreibt:

Bir erhalten von allen Geiten bie beften Radrichten über bie erfie Einberufung ber Landwehr. Am 27. April Morgens murben bie Cabres bes 1. Bataillons jebes ber 146 Infanterieregimenter biefer Armee und ber Cabres ber gu ber erften Gerie gehörigen Batterien von ben Cabres ber Infanterie- und Artillerieregimenter bes aftiben Beeres auf bie berglichfte Beife empfangen. Die Landwehr-Cabres maren vollftanbig erschienen, benn ein Jeder hatte bem an ibn ergangenen Ruf Ghre machen wollen. Die Offigiere aller Baffengattungen ber aftiven Armee baben überall ben nenen Baffengenoffen bie mobiwollenbfte Aufnahme bereitet und ihnen ungweifelhafte Beweife lebhafter Gumpathie gegeben; baburch fegten fie ihren glubenben Bunfc an ben Tag, gu ber Organifirung ber Landwehr beigutragen, und haben feitbem feine Gelegenheit verfaumt, ihm nachgutommen. Bwifden ben Offigieren beiber Beere ftellte fich fogleich bas tamerabichaftlichfte Berhaltniß ber, aus bem in allen Corps ofne Ausnahme bie vollftanbigfte Gintracht erwuchs. Bas bie Dannichaften betrifft, fo ging ihre Reife allenthalben mit ber größten Rube, ohne irgendwelche Störung ober Rundgebung von flatten. In gemiffen Regimentern war nicht ein einziger Mann ausgeblieben. 3m Allgemeinen beträgt bie Bahl ber Fehlenben nicht 1 Brog. Diefes Resultat ift ungemein erfreulich, weil es zeigt, wie ftart in unferen Bevollerungen bas Gefühl ber Bflicht ift. Richt weniger faunenerregend ift bie Rafcheit, mit ber bie Laubmehr-Manner gefleibet, bewaffnet und ausgeruftet murben ; einige Stunden haben genügt, um die Bürger in Goldaten gu verwandeln nub die Rompagnien zu organifiren. Dann foritt man fogleich gu ber Ernennung ber Cabres por ben Truppen und ber erfte Rern ber

Go find wir benn enblich im Befit biefer auf bem zweiten Blane ftebenben Armee, gegen welche fo viele heftige und unpatriotifde Ungriffe bon jenen Barteimannern gerichtet worben waren, die auch bann feine Rudficht tennen, wenn es fic um bas machtigfte aller Intereffen, bie Bertheibigung bes Lanbesgebiets, hanbelt. Wie fcagen wir uns gludlich, ben Erfolg biefer Ginrichtung tonflatiren ju tonnen, welche, wir tonnen es nicht genug wieberholen, einen gewaltigen Ginfluß auf unfere fünftigen GefSide üben wird! Es handelt fich bier nicht um bie Bilbung einer für Eroberungsfriege beftimmten Offenfivarmee, fonbern um eine Streitmacht, beren Muigabe es ift, ben beimathlichen Boben gegen frembe Eroberer ju vertheibigen. Die gandwehr ift im Grunde nur eine fdirmende Megibe, und je ftarter fie ift, befto ficherer vericafft fie uns jenen Frieben, welchem die frangofifde Republit einen fo boben Berth beimißt; benn jest weiß bas Austand, bağ hinter ihrer aftiven eine zweite Armee fieht, die ausichlieglich ber Bertheidigung von Saus und Berd geweiht ift.

Sobald die Rompagnien ber erften einberufenen Bataillone gebilbet maren, begann ber militarifche Unterricht, welcher bie Cabres wie bie Soldaten acht bis zehn Stunden täglich beschäftigt. Daraus erfieht man, bag feine Beit verloren und bie Uebungsperiobe gemiffenhaft ausgefüllt wird. Diefe gerfällt in zwei Abtheilungen: mahrend der erften, bie noch jest anhalt, werben bie Cabres und Golbdten ber Landwehr von ben Cabres ber aftiven Armee unterrichtet; mahrend ber zweiten ift ben Cabres ber Landwehr bie Leitung ihrer Mannichaften anvertraut, fo baß fie fich, inbem fie ihre Goldaten unterrichten, felbft im Rommando üben. Sier wird fich ber relative Berth ber Offiziere zeigen. Die Dberften ber aftiben Armee haben Befehl erhalten, bie Landwehr-Dffigiere, bie nicht auf ber Sobe ihrer Aufgabe fteben follten, ju bezeichnen. Ginem minifteriellen Rundidreiben gufolge muffen die Offigiere, beren Bilbungsgrab als ungenugend befunben wird, nach ber Auflofung ber Gerie, ber fie angehoren, gurudbleiben. Diefes Mittel icheint uns bem 3mede nicht gu entfprechen. Much tann es bodftens auf Subalternoffiziere Anwendung finden und ift bagegen bei boheren Offigieren unausführbar. Daber muffen die höheren Offiziere und insbesondere die Corpsbefehlshaber, beren Untuchtigfeit fich berausfiellt, unerbittlich befeitigt merben; fonft find bie Erifteng, bie Lebenstraft und bie Starte ber Landwehr gefährbet. Sie in's Leben gu rufen, mar aber mit folden Schwierigfeiten verbunden, daß heute gu ihrer Erhaltung die energischen Mittel nicht ge-

Der Bring von Bales gab geftern im Sotel bu Louvre ben englischen Musftellern ein Bantett, zu welchem 300 Berfonen, barunter ber Banbelsminifter Teifferenc be Bort, ber Belt-Ausstellungs-Rommiffarius Rrant je mit ihrem höheren Berfonal, der Lordmayor von Dublin und viele anbere englische Rotabilitaten gelaben waren. Den Borfit führte ber Garl of Granville, welcher ben Bringen von Wales zu seiner Linken und Srn. Krant gu feiner Rechten hatte. Graf Granville brachte bie Gefundheit ber Königin von England, ber Bring von Bales bie bes Brafibenten der Republit, fr. Teifferenc de Bort die bes Pringen von Bales, fr. Cunliffe Owen, ber englische Rommiffar, Die ber frangösischen Erekutivgewalt und Sr. Krant bie der englischen Aussteller aus. Bei ben erften beiden Toaften spielte bie Mufit bas "God save the Queen" und bas "Vive la France!" bon Gounod.

Geftern, Freitag, empfing bie Belt : Musftellung 24,500 gahlende Befucher; 9000 hatten unentgeltlichen

### Badifche Chronif.

4 Mannheim, 8. Mai. Begen Bermedslung von Someinfurter Gran, bem befannten heftigen Gifte, mit bem von einem Runben bestellten Ultramaringrun, einer unfcablichen Farbe, hatten fich heute bie beiben Chefs eines hiefigen Material- und Droguengefchafts, ber Dagaginier und ber Saustnecht gu verantworten. Ginem Ronditor im Birtenfelbifden follte u. A. 1/4 Rilogr. Ultramaringrun gefdidt werben. Der Magazinier fcidte ben Lehrling in bas Magagin, um bie Farbe beiguholen; ber Lehrling frug ben Saustnecht nach bem betreffenben Aufbewahrungsorte und erhielt eine Rifte bezeichnet, in ber fich aber außer ber unichabliden Farbe feit Jahren eine angebrochene Ditte mit Schweinfurter Grun beftanb. Der Lehrling mog aus berfelben in ber Badftube 1/4 Rilogr. in eine Dute, die er offen bem Magazinier reichte ; biefer unterließ, nach bem Inhalte gu fchen, in welchem Falle er fofort die Bermechslung batte entbeden muffen, ba Schweinfurter Grun eine gang carafteriftifche Sarbe bat. Go murbe bie Farbe bem Ronditor gefdidt, ber fie gum Farben von Margipan und auch jum Farben von Torten verwenbete. bie am 4. Rovember v. 3. bei einem Tauffefte aufgetifcht murben. Die Folge mar die fofortige Erfrantung von etwa 12 Berfonen, die jeboch rafd mieber genafen. Die Angeflagten, mit Ausnahme bes Sausfnechts, ber freigefprochen wurde, find wegen fahrlaffiger, mit Berletjung einer Gewerbspflicht begangener Rorperverletung, die beiben Bringipale außerbem wegen Uebertretung ber bezüglich der Aufbewahrung von Giften beftehenden Borfdriften fonlbig erflatt und ber Magaginier ju 4 Bochen Gefängniß, ber eine Bringipal gu 500 Mart, ber anbere, um bie Beit ber Abgabe auf Reifen befindliche Bringipal gu 400 Dart Gelbftrafe verurtheilt.

Bie wir erfahren, arbeitet Dr. Morin Bufd, von bem in ben letten Monaten in ber Gartenlaube intereffante Erinnerungen über feine Erlebniffe in ber Umgebung bes Reichstauglers mabrend bes Rriegs mit Frantreich ericienen (bie jest in ber "Rebue be France" in frangofifder Ueberfetung mitgetheilt werben), an einem größeren Berfe ber Art, bas unter bem Titel : "Graf Bismard und feine Leute mabrend des Rriegs mit Franfreid. Rad Tagebuchs-Blattern" im Laufe bes nachften herbftes (Leinzig, bei Grunow) in zwei Banben ericheinen und ein Fulle neuer werthvoller Mittheilungen über ben Surften Bismard in jener großen Gpoche unferer Befdichte enthalten wird. Dr. Bufch gehorte befanntlich ju ber nachften Umgebung beffelben und er hat ein ungemein genaues und ausführliches Tageouch

Madeleine. ... pandns! Rad bem Englifden von Elifa Dobrad. (Fortfegung aus ber Beilage Dr. 106.)

Gie batte biefen Brief leichter verfdmergt, wenn er bie milbeften Somahungen, die heftigften Borwurfe, ja felbft einen Fluch enthalten

batte, aber feine wurdige Saltung, bas einfache Bugefieben bes Glends, bas fie ihm bereitet hatte, mar ihr unerträglich. Gie legte ben Brief aus ber Sand. Jest mar Alles, Alles por-

über, - bie Liebe, für Me fie freudig ihr Leben gelaffen batte, bie einft fo treue Freundicaft, die forgfam geplante Race. Gie hatte feine Liebe, feine Freundschaft, feine Achtung verloren und follte ibn nie wieder feben. Er verabidente fie. Es trat ihr ploplic ber Gebante bor die Seele, mas fie ibm batte fein tonnen, wenn Alles anbers gemefen mare, fie hatte feine Freundin und Rathgeberin bleiben, Diejenige fein tonnen, die er als bie treuefte Freundin feines Beibes. bie er nach ihr am meiften liebte, feine Schwefter, feine Bertraute. Das Alles mare ihr, wenn fie ihre Rache aufgab, erreichbar gemefen. Best hatte fie Alles veridergt. Gie mußte ihr Leben verbringen, als ob er gar nicht exiftirte, und fie allein hatte bas verfcuibet.

Aber fie mar nun wenigftens geracht, und bei biefem Gebanten ladelte fe bitter. Gie hatte ihn beftraft. Das icone Antlig erbleichte und ein Thrauenfoleier jog fich über die buntlen Augen.

"Roch bin ich nicht verhartet genug," fagte fie hobnifch gu fich felbft, "um mich einer bofen That gu freuen. Es fehlt meinem Charafter noch ein Theil Bosheit."

Sie bermied Laby Beters' Fragen forgfältig und gab gangliche Unmiffenheit über bas Gefchehene vor. Man beffürmte fle, als Lord Arleigh's Freundin, um Austunft. Dan fragte fie :

"Bas bebeutet bas? Lord Arleigh wurde im Beheimen getraut und trennte fich noch am felben Toge wieber von feiner Gemablin.

36 weiß es nicht, aber Gie tonnen fich barauf verlaffen, baß feiner Beit unbebingt eine fare Auseinanderfetjung bes gangen Borfalles veröffentlicht werben wirb," pflegte fie gu erwibern. "Borb Arfeigh ift ein Shrenmann, wie wir Alle wiffen, und ich tannte auch

"Aber was tann vorgefallen fein ?" pflegten bie Frager gu forichen. "36 weiß es nicht," pflegte fie lachend gu erwibern. "36 weiß nut, bag wir uns bis auf Belteres bie Sache jo gunftig als möglich

So enigog fie fich ben Fragen und niemand hat je bie Bergogin bon Soglewood mit Bord Arleigh's feltfamer Beirath in Berbindung gebracht. Sie wußte wohl, daß fie ihrem Gatten bei feiner Rüdfehr irgend eine Erflarung für die Sache geben mußte, aber bas berührte fie wenig. Ihr Leben, bas fagte fie fich felbft, mar befchloffen.

Als ber Bergog nach einem mehrwochentlichen angenehmen Aufenthalte auf ber Gee beimtehrte, borte er natürlich fofort die Berüchte über Lord Arleigh. Er flaunte barüber. Gein Freund, Rapitan Muftin, berichtete es ibm gleich nach feiner ganbung.

"Ben fagen Sie, baß er gebeirathet batte", fragte ber getaufcte

"Man wollte guerft behaupten, es fei eine entfernte Bermanbte von Ihnen," ermiderte ber Rapitan, "fpater ergab fich aber, daß es ein junges Madden mar, bie er in einem fleinen Geebabe fennen gelernt

"Bie bieg fle? Ber war fle? Gine Bermanbte von mir tann es nicht fein, ich habe beren nur wenige und barunter feine einzige

"Rein, bas mar ein Jerthum, beffen Urfprung ich nicht genau

"Dornham !" fagte ber erflaunte Ebelmann. "Der Rame ift mir nicht unbefannt. Dornham - aba, ich erinnere mich !" Er fagte nichts weiter, aber ber Rapitan bemertte ben eruften Mus-

brud in feinen Bugen und fab, bag irgend ein unangenehmer Bebante feinen Freund befchäftigte.

### Dreifigftes Rapitel.

Gine ber erften Fragen, bie ber Bergog von Baglewood feiner Gemaffin nach feiner Rudtehr vorlegte, bezog fich auf gorb Arleigh. Sie ladelte ihn forglos an.

"Soll ich meines Brubers Suter fein ?" fragte fie.

weiß. Er heirathete eine Dame Ramens Dornham."

"Gewiß nicht, Philippa, aber ba Arleigh bir viele Jahre fo nabe wie ein Bruder gestanden hat , mußt du bich boch einigermaßen für fein Schidfal intereffiren. Ift bie Befdichte von feiner Berbeirathung

"Bahr?" wieberholte fie. "Gewiß, vollftanbig mahr! Beigt bu benn noch nicht, wen er beirathete ?"

"36 fürchte mich faft, banach ju fragen und gu boren, bag meine Ahnung fich erfüllt bat."

"Er hat meine Befellichafterin geheirathet," fagte die Bergogin. Um ihn nicht barüber ju tabeln, fdweige ich fleber gang bon ber

"36 bebauere, bag er fie je gefeben hat", bemertte ber Bergog warm. "Rach Allem, was ich bore, ift fein ganges Lebensglud nun

"36 habe ihn genug gewarnt," fagte Philippa eifrig. "3ch wollte fie ihm erft gar nicht vorftellen und fagte ibm, bag er vorfichtig fein möge."

"Bie tonnte es aber bennoch gefchehen, Bhilippa ?" Die Bergogin gudte bie Achfeln.

"Bei folden Sachen ift, glaube ich, ein Berhangniß im Spiel. Er fab fle eines Tages, als ich nicht gugegen war, und verliebte fich, nach feiner eigenen Musfage, fofort in fie. Gei bem nun, wie ihm wolle, er mar feft entichloffen, fie gu beirathen."

"Das tlingt feltfam genug," fagte ber Bergeg von Saglewood nach. bentlich. "Ich habe friiher nie erlebt, bag er irgend etwas "Berfehrtes" gethan batte."

"Benigftens tann er niemals behaupten, bag ich ihn nicht gewarnt hatte", fagte bie Bergogin unbefangen. Drud und Berlag ber G. Braun' ichm gofbuchbruderei

"Aber welche erbarmliche Barthie ift es für ibn. Ber mar fie eigentlich, Philippa ? 36 habe mich nie weiter um ihre hertunft be-

3d möchte am liebften nicht weiter über bie Gade fprecen," fagte bie Bergogin, "fie hat jest fein Intereffe mehr für mid. 3ch habe mid mit Rorman ergurnt und wir werben uns fdwerlich je wieber

"Alles um biefer Beirath willen ?" fragte ber Bergog. derile mid

"Alles um diefer Beirath willen," wieberholte feine Gemablin. "36 weiß tein zweites Thema, was mich fo erregt. Bitte , fpric nicht weiter barüber, Bere."

"3d möchte nur wiffen, wer bas Dabden eigentlich ift," brangte "Du baft mir bas nier

"In wenigen Mugenbliden wirft bu mich anf fie eiferfüchtig machen," rief Bhilippa aus. "Richt genug, daß fie eine alte Freundicaft gerftort bat, die ich für unerschütterlich bielt, nun tommft bu auch noch gurud und fannft von niemand Anderem, als von ibr

"36 möchte bich mohl einmal eiferfüchtig feben", fagte ber Bergog, ber einer ber barmlofeften Menichen mar

Sie ladelte, aber in ihr ermachte eine bitter fomergliche Grinnerung an jene Racht auf bem Balton, als fie anf bas weibliche Ibeal, auf die unbefannte Geliebte, die Rorman ihr fcilberte, eifer-

Der Bergog mar inbeg febr beharrlich, er wollte ben Gegenftand nicht fallen loffen.

"Du fagteft mir," begann er wieberum, "baf fie bie Tochter einer alten Freundin von bir, Ramens Dornham, fei - und mir ift, Bhilippa, als tnupfte fich an biefen Ramen eine feineswegs angenehme Erinnerung für mich."

Die Bergogin erhob fich mit einer mahren Dulbermiene von ibrem Gib.

"36 bin biefes Themas nun wirflich ernflich mube, Bere," fagte fie. "Freilich follte ich nicht felbfffüchtig fein und bedenten , daß bir bie Befdichte gang neu ift, ba bu fo lange von allen Radrichten abgefdnitten warft, mabrent fie uns icon etwas abgenunt ericeint. Borb Arleigh ergurnte fich mit mir wegen biefer Beirath, alfo tannft bu bir benten, baß fie für mich fein fonberlich angenehmes Unterhal-

Run, fo will ich weiter nichts barüber jagen, Bhilippa, aber mir tont die Sache anfrichtig leib. Bon allen unferen Freunden mar mir Lord Arleigh ber liebfte und ich werde mich feinesfalls von ihm gurfidziehen. Geine Beirath ift ausschsteflich feine Sache und nicht

"Deffenungeachtet tannft bu nicht einen Mann jum Freunde haben, ben ich nicht mehr zu fennen beabsichtige", erwiderte fie fonell.

"Unbebingt nicht, wenn bu bie Cache fo anfiehft," fagte er ernft. 36 werbe es immer als eine angenehme Pflicht betrachten , bich bei folden Gelegenheiten gu Rathe gu gieben. Es foll Riemand mein Freund beigen, ber bir nicht angenehm ift." (Fortfetung folgt.)

D. Frant furt, 4. Mai. (Börsenwoche vom 27. April bis 3. Mai.) Rach langem Sträuben hat die Börse bei Beginn unserer neuen Boche einer pessimissischen Anschauung hinsichtlich der weiteren Gestaltung ber politischen Berhältnisse Raum gegeben. Die Meldung von der Bildung einer englischen Oftsee-Flotte und staue Biener Rottinngen waren das Signal zu einer schaffen Rückwärtsbewegung. Eine sestere Tendenz trai erst wieder ein, als das Gerickt von der Demissione Kortschaft. Demiffion Borticatoff's die Soffnung auf friedlichere Intentionen ber rufficen Regierung erwectte. Gestern gaben Bejorgniffe vor einer Aftion Defterreichs ben Anlag zu einer abermals noch intensiveren Berflanung. Seute gewann wieder ber Optimismus die Oberhand Grund ber gunftigen Beurtheilung ber Situation bon Geiten ber Betersburger und Londoner offiziofen Blatter und trug die Steigerung ber Rurfe, nachdem fich ber Darft vorher burch bedeutende Realifa. tionen erleichtert hatte, in Folge von Rudfaufen einen fehr animir-ten Charafter. Um internationalen Spelulationsmarkt ftanben Rrebitattien im Borbergrund. Diefelben wurden a 16772-166-168-168% und 166%, gehandelt. Staatsbahn-Atten variirten zwischen 208-2021/2-206-208 und 204. Lombarden notirten 521/2 — (incl. C.) 58. Auf den Rebengebieten vermochte sich in Folge der allgemeinen Reserve tein besonders lebhaftes Geschäft zu gestalten; nur Anlagewerthe waren in regerem Berbehr, namentlich offerr. Golbund 1877er Huffen. Erftere ift feit ihrer Creirung, als ofterreichisch-ungarisches Reichspapier, ein beliebter Anlagewerth, der Aurs berhältnismäßig billig (im Gegensat zu demjenigen der ungarischen nur bon Ungarn garantirten Goldrente) und daher bei einer glinstigeren politischen Konstellation, ohne Zweisel steigerungsfähig. Diese Momente find es, die bei ber lebernahme ber nen begebenen Golb. rente Seitens ber Finanggruppe des öfterr. Bobentrebits hanpifachlich in's Gewicht gefallen fein burften. Die wir vernehmen, hat bas Konfortium mit feinen Golbrente-Bertaufen bisher einen fehr gunftigen Erfolg zu verzeichnen, gumal gegenwärtig beträchtliche Summen brachliegen und fich bier bem rentable Berwendung suchenben Rapital eine paffende Gelegenheit zur Anlage bietet. Man fagt fich außerdem in Betreff ber Lage Defterreichs gegenüber ber Orientfrage, welche etwa vor Inbestionen in öfferreichischen Staatspapieren abhalten fonnte, daß biefelbe nichts befonbers Gefahrbrobenbes hat. Die weife Bolitit Andraffy's hat bafür geforgt, daß Defterreich ohne große Anftreugungen wahrscheinlich mit einem Länderzuwachs aus den Verwicklungen im Often hervorgeht, welchem politischen Aufschwung, wie die Ersah-rung beweist, der wirthschaftliche auf dem Juße folgen muß. Bezüg-lich des eine dringende Nothwendigkeit gewordenen Ausgleichs mit Ungarn, fo fieht beffen Abichlug nach ben neueften nachrichten in Rurge bebor. Defterr. Golbrente murbe lebhaft à 583/4 - 583/4 umgefest. Deutsche Berter. Goldrente wurde lebhatt à 58%, -58% umgesett. 1877er Ruffen versoren in Folge der Kriegsbestüchtungen 11%, Proz. Deutsche Berthe ebensals zum Theil schwächer. Die Substription auf die neue 41, proz. württemb. Staats-Eisenbahn-Anseihe hat, wie bereits prognoktzirt, eine Ueberzeichnung ergeben. Desterr. Prioritäten sest dich bet höher. Desterr. Bahnen haben sich theilweise von ihren farken Rückgängen gut erholt. Böhmen gewannen 41, st., Elisabeth 11, st. Galizier konnten ihre Avance trot des günstigen Jahres-ergebnisses pro 1877 nicht behanpten. Deutsche Bahnen matter. Baseen siehen siehen bei geringen Lucker vieder. ergebnisses pro 1877 nicht behanpten. Deutiche Banten mater. Sutten blieben bei geringen Aursveränderungen im Ganzen eher niedriger. Beche billiger. Gelb hat etwas angezogen. Brivatdistonto 3 Brogent.

Sochft bei ber Sternenhütte, einerfeits Canbftrage, sonft Beg nach Schwärzenbach, mit juf. 28 Ar 98 Meter.
Es werben nun alle Diejenigen, welche an biefem Grundfild — in ben Grund-

and Pfandbildern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte — bingliche Rechte, lebenrechtliche aber sibeilommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgeforbert, solche binnen

amei Monaten

bier geltend ju maden, wibrigens fie bem

Renfladt, ben 26. April 1878.

23.888. Rr. 3831. Stanfen. Ro-

Großh. bab. Amtsgericht. Rigle.

Dager, von Beitersheim befist auf Mb.

leben ihrer Mutter, Maria Unna, geborene Muller, und auf Ableben ihrer Schwefter

Agatha Da a per auf ber Gemartung Grieß.

eim 18 Ur 50 Meter Ader auf ber Barth,

neben Jojef Beber und Johann Müller. Begen mangelnber Erwerbaurtunden

verweigert bas Ortsgericht ben Gintrag unb bie Gemahr jum Grundbuche. Es werben beghalb alle Diejenigen, welche an genanntes Grundflid — in ben Grund-

und Pfanbbuchern nicht eingetragene, auch fonft nicht betannte - bingliche Rechte, lebenrechtliche ober fibeitommiffarifche Un-

fpriiche gu haben glauben , aufgeforbert,

innerhalb 2 Monaten

babier geltenb gu machen, mibrigens biefe Rechte ber Roman Geimer Chefrau gegen-

Silbebranbt

bem auf unfere Aufforderung vom 2. Ja-nuar b. J., Rr. 207, Rechte ober Aufpruche

ber genannten Art an die bort bezeichnete

egenschaft nicht geltend gemacht worben Magerin: Joleja Silbenbrand von Roth-weil gegenüber für erlofchen ertfart.

Rr. 6359. Breifad. Rad

In Sachen Ronrad Bid Wittme, Gertrube,

geb. Lint, von Bremgarten

über für erlofden erllärt würden.

Breifach, ben 20. April 1878.

23.875. Dr. 3693. Staufen.

unbefannte Dritte,

Aufforderung zur Rlage bir. Nachdem auf die dieseitige Aufforderung vom 6. Februar d. J., Nr. 1366, innerhalb der anberaumten Frift feine lebenrechtliche, oder sibeisommisarische Ausprücke oder

Stanfen, ben 24. April 1878. Großh. bab. Amtsgericht.

wetmer Epeir

Reuester Franksurter Kurszettel im Hauptblatt
Meuester Franksurter Kurszettel im Hauptblatt
Mai 221.50, per Juni-Juli 222.50, per Juni-Ang. 217.—. Roggen per Mai 151.—, per Mai-Juni 147.50, per Juni-Juli 145.50.
Rüböl loco 66.—, per Mai 65.30, per Mai-Juni 65.10, per Sept.
Oft. 63.30. Spiritus loco 52.30, per Mai-Juni 52.40, per Juni-Juni 53.—, per Mai-Juni 53.40, per Juni-Juni 53.—, per Mag.—Sept. 55.—. Hafer per Mai-Juni 134.—, per Juni-Juni 13 Juni-Juli 137 .-.

Asin, 4. Mai. (Schlüßbericht.) Weizen —, loco Bessger 25.50, 1000 frember 23.—, per Mai 21.88, per Just 22.05. Maggen loco hiesiger 17.—, per Mai 14.80, per Just 14.90. Hafer loco hiesiger 15.10, per April 14.95. Rübbi loco 35.20, per Mai 34.90,

per Oft. 83.90.

hamburg, 4. Mai. Schlugbericht. Beigen fill, per Mai 225 G., per Juni-Juli 223 G., per Juli-Aug. 223 G. Roggen per Mai 152 G., per Juni-Juli 149 G., per Juli-Auguft 149 G.

Bremen, 4. Mai. Betroleum. (Schlugbericht.) Stanbard white loco 10.40, per Juni 10.55, per Juli 10.65, per Sept. 11.05, per Ang. Dez. 11.30. Feft.

Befit, 4. Mai. Ufanceweigen 10.60 bis 10.65. Beigen feft.

Roggen und Gerste matt. Wetter: schön.

Reizen Dualität 728/10 Kilogr. 11.30 bis 11.40 st. Weizen Dual.

783/10 Kilogramm 12.50 bis 12.55 st. Roggen Qual. 70—72

Kilogramm 7.70 bis 7.90 st. Gerste 62—637/10 Kilogramm 7.80

bis 10.— st. Hafer Qual. 41—434/10 st. Kilogr. bis 6.65 bis 6.90 st.

Reuer Mais 7.35 bis 7.42 st. Hilogr. Bis 7.60 st. Spiritus

313/4—32. Raps—bis—st.

CL. Baris, 4. Mai. (Borfennadridt.) Die Sauffe machte gestern Abend und heute noch neue Fortidritte. Dan wiegt fich wieder in ben ansichweifendfien hoffnungen und ba der Blat für den leifesten friedlichen Luftzug empfänglicher ift, als für einen gangen Strom von Allarmnadrichten, fühlt fich das Decouvert nicht mit Strom von Marmuadrichten, sühlt sich das Deconvert nicht mit Unrecht sein geängsigt. Gleichwohl sind noch lange nicht alle Bostionen dieser bedenklichen Art abgewickelt. Schluß sest: 5proz. Bente 109.22, 3proz. 73.15, Italiener 71.20, österr. Goldrente 585/e, ungarische 70<sup>1</sup>/2, Türken 8.5, Egypter 166.25, neue Aussen 76<sup>3</sup>/8, spanische Schuld 12<sup>5</sup>/e, Banque ottomane 343.12, österr. Staatsbahn 512, Lombarden 146, Banque de Paris 1072, Foncier 655, Lyonnais 590, Mobilter 150, spanischer Mobilter 566, Suezaltien 725.

† Paris, 4. Mai. Rüböl per Mai 93.75, per Juni 93.25, per Juli-August 92.—, per Septbr.-Dezbr. 91.—. Spritus per Mai 60.75, per Juli-August 60.75. Juder, weißer, bisp. Nr. 3 per Mai 67.25, per Juni 67.25, per Juli-August 67.25. Mehl 8 Marten, per Mai 68.25, per Juni 68.50, per Juli-August 68.25, per Septbr.-Dezbr. 65.75. Weizen per Mai 32.75, per Juni 33.—, per Juli-August 32.50, per Septbr.-Dezbr. 30.50. Roggen per Mai 18.75, per Juni 19.25, per Juli-August 18.75, per Septbr.-Dez 18.50.

Amfterbam, 4. Mai. Beigen -, per Mai -, per Rov. 318. Roggen -, per Mai 186, per Ott. 194. Antwerpen, 4. Dai. Betroleummartt. Sollngbericht, Stim-

mung: Fest. Raffinirtes? Type weiß, disponibel 261/2 b., 261/2 B., Mai — 6., 261/2 B., Juni — b., 261/2 B., Septbr. 273/4 b., 28 B., Sept. Dez. 283/4 b., 283/1 B.

London, 4. Mai. (11 Uhr.) Confols 95%, Combarben — 3taliener 70%, 1873er Ruffen 75%. Fonbon, 4. Mai. (2 Uhr.) Confols 951 g, funb. Amerit, 1061/s.

Liverpool, 4. Mai. Banmwollenmartt. Umfag 5000 Ballen. Rubig. Auf Beit fetig. Rem . Dort, 3. Mai. (Schlugfurfe.) Betroleum in Rem Port

11½, bto. in Khilabelphia 11, Mehl 5,—, Mais (olb mireb) 56, rother Winnerweisen 1,34. Koffee, Rio good fair 16, Havanna- Zuder 7½, Getreibefracht 6, Schmalz 7½, Speck 5½, Sammwoll-Zufuhr 4000 B., Ausfuhr nach Erefbritannien 1000 B., bto. nach dem Continent 5000 B.

Banmwolle. Bodenzufuhr in der Union 29,000 B. Erport nach Großbritannien 35,000 B., nach bem Kontinent 23,000 B. Borrath 424.000 8.

Braunschweiger 20. Thir. Loofe. In ber Ziehung vom 1. Mai murben folgende Serien gezogen: 143 474 525 531 714 748 869 870 1185 1190 1251 1322 1420 1523 1576 1638 1685 2096 2246 2259 2419 2441 2537 2662 2879 2930 3231 3527 3989 4426 4478 4562 4912 5321 5536 5927 5946 5973 6282 6288 6834 6678 6788 6854 6901 7076 7203 7271 7821 7885 7669 7678 7703 7723 7943 8030 8115 8455 9219 9232 9265 9340 9366 9565 9567 9714 9849 9906.

Traf Reglevich 10 ft. Loofe vom Jahre 1847. Zichung am 1. Mai. Hampipreise: Nr. 19410 a 10,000 ft. Nr. 15569 a 1500 ft. Nr. 10036 54289 a 500 ft. Nr. 5982 9737 60624 a 200 ft. Nr. 4304 8244 38132 48834 64085 a 100 ft. Nr. 28105 28219 44075 46096 49503 66053 a 50 ft. Nr. 7847 12899 14956 21541 24450 25944 33167 50790 61525 65882 a 30 ft.

Anleihe ber Stadt Buttich vom Jahre 1868. am 1. Mai. Handerseise: Nr. 8440 a 25,000 Ft. Nr. 13385 18911 29246 a 1000 Fr. Nr. 39484 48484 69510 696111 a 500 Fr. Nr. 9247 30191 49752 52655 71946 81464 98344 1Ç5594 110932 112734

Seine Loafe vom Jahre 1857. Ziehung am 1. Mai. Auszahlung am 1. Juli. Houptpreife: Nr. 112886 a 100,000 fre. Nr. 13509 82402 93233 112460 130485 171905 174087 (?) a 10,000 frs.

Rew-Port, 3. Mai. (Ber transatlantischen Telegraph.) Das Bost-Dampsichiff "Befer", Kapitan G. Meher, vom Nordbeutschen Lloyd in Bremen, welches am 21. April von Bremen und am 28. April von Southampton abgegangen war, ift heute 4 Uhr Morgens wohlbe-balten hier angekommen. — (Mitgetheilt burch K. Somitt und Sohn in Karlsruhe, 32 Karlsstraße. Bertreter bes Nordbeutden Robb in Bremen.

Rotterbam, 3. Mai. Der Dampfer "Scholten" ber Rieber-lanbifd-Ameritanifden Dampf-Schifffahrts. Gefellicaft ift geftern in Rem. Port angefommen.

### Witterungebeobachtungen ber meteorologifden Station Rariernhe.

neo nepling	Baro- meter.		Feuch- tigfeit in Proc.	Binb.	Dimmel.	Bemertung.
4 Migs. 2Uhr , Rachts 9 Uhr 5. Mrgs. 7Uhr	752.9	+14.7	63 88 85	N. Still NE.		beränberlich. heiter.
" Mitge. 2 Ubr " Racie 9 Ubr 6. Mrge. 7 Ubr	749.2	+16.6	54 47 68	NE.	w. bew. flar	peiter. Mig reffent

Setantwortliger Rebatteur:aft pagened abbe spinis : mann is Seinrich Goll in Rarisrube. eile munifferie

Bürgerliche Rechtspflege. Lie enschaften geltend gemacht worben finb, fo werden die Aufgeforbetten ber Ronrab Deffeutliche Aufforderungen. 28.981. Rr. 4012. Reuftabt. Be-16.981. Rr. 4012. Renfabt. Be.
16tns. Begwart Ferdinand Müller
in Friedenweiler bestyt auf bortiger Gemarkung seit unbordenklicher Zeit solgendes
Grundstid, wosite ihm Erwerbtitel und
Eintrag im Grundbuch sehlt:
Rarte Nr. 19, 20 n. 21 auf dem
Höcht bei der Arrenhalte genesiste

D.33. Rr. 7466. Donanefdingen. Begen Ferbinand Sonedenburger ben Anfen haben wir Gant ertannt, und es wird nunmehr jum Richtigftellungs - und Borgugsversabren Tagiahrt anberaumt auf Dienftag ben 28. b. M., Bormittags 8 Uhr.

Es werben alle Diejenigen , welche ans was immer für einem Grunde Anfprüche on bie Santmaffe machen wollen , aufgeforbert, folde in der angefesten Tagfahrt, bei Bermeibung bes Ansichlusses von ber Gant, perfonlich eber burch geborig Bevollmadtigte, fchriftlich ober nundlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Borgugs- ober Unterpfandsrechte zu bezeichnen , fowie ihre Beweisurfunden vorzulegen ober ben Be-In berfelben Tagfahrt wird ein Daffeund ein Borg- aber Radlagvergleich verfuct werben, und es werben in Bezug auf Borg-vergleiche und Ernennung bes Maffepfle-gers und Gläubigerausichuffes bie Richteinenden als ber Mehrheit ber Erfchie

nenen beitretend angesehen werden. Die im Auslande wehnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen bahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandigungen zu bestel-len, welche nach den Gefeten der Partei felbst geschehen sollen, widrigensalls alle wei-teren Berfitgungen und Ertenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei erfnet maren, nur an bem SigungBorte bes Gerichts angeschlagen, beziehungsweife benjenigen im Auslande wohnenden Glauberen Aufenthaltsort befannt ift, burch die Boft gugefendet mürben

Donauefdingen, ben 2. Dai 1878. Großh bab. Amtegericht.

Rr. 9036. Engen. Albin & de u, Taglöhner von Belfdingen, haben wir Gant ertannt, nab es wird nan-mehr zum Richtigstellungs- und Borzugs-verfahren Tagfahrt anberaumt auf Dienftag ben 21. Dai b. 3.,

Bormittags 10 Uhr. Es werben alle Diejenigen , welche aus mas immer für einem Grunde Anfprüche an bie Gantmaffe machen wollen, aufgeforbert, folde in ber angeletten Tagfahrt, bei Bermeibung bes Ausichluffes von ber Gant, perfonlich ober burch gehörig Bevollmad-tigte, foriftlich ober munblich, angumelben und zugleich ihre etwaigen Borgugs - ober Unterbjandbrechte zu bezeichnen, jowie ihre Beweisurfunden vorzulegen , ober ben Be-weis durch andere Beweismittel angutreten. In derselben Tagsahrt wird ein Masse-pfleger und ein Gläubigeransschuß erwannt und ein Borg- oder Nachlagvergleich versucht haben längkens bis zu jener Tagsahrt einen

werben, und es werden in Bezug auf Borg-vergleiche und Ernennung des Massepsiegers und Gläubigerausschusses die Richterschei-nenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Engen, den 2. Mai 1878. Großh. bad. Amtsgericht. b. Stetten.

Deftering.

9 87. Rr. 5095, Triberg. Gegen Tagischner Michael Behle von Furtwangen haben wir Gant erkannt, und zum Richtigftelungs - und Borzugsversahren Tagsahrt anberaumt auf Dienstag ben 4. Juni b. J., Bormittags 9 Uhr.
Es werden alle Diejenigen, welche Ansteine au bie Moutmasse machen, aufgefor-

fpriiche an die Gantmaffe maden, aufgefor-bert , folde in ber Tagfahrt bei Bermeiben bes Ansichluffes schriftich ober mündlich anzumelden, etwaige Borzugs- ober Unter-pfandsrechte zu bezeichnen, Beweisurtunden borzulegen ober ben Beweis burch andere

heit der Erschienenen beitretend angefeben

Die im Auslande wohnenden Gläubiger ben einen im Inland wohnhaften Buftellungsgewalthaber zu bestellen, mibrigenfalls weitere Berstigungen und Ersenntnisse mit der Birtung der Eröfinung an der Gerichtstafel angeschlagen , beziehungsweise ben Glänbigern , beren Ansenthalt bekannt ift, burch die Bost angesenbet werden. Triberg, ben 1. Mai 1878. Großh. bad. Amtsgericht.

Ginger.

9.48. Rr. 3231. Oberfird. Gegen Andreas Braun, holghandler und Birth bon Betersthal , haben wir Gant erfannt, und es wird nunmehr jum Richtigftellungsund Borgugsverfahren Tagfahrt anberaumt

Samftag ben 18. Mai 1. 3., Borm. 81/2 Uhr.

Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Ernnde Aufbrüche aubie Gautmasse machen wollen, ausgesarbert, solche in der angeletzten Tagsahrt, bei Bermetbung des Ausschlusses von der Gent, persönlich oder durch gehörig Bebellmächtigte, schristlich oder mündlich, anzumelben und ausleich ihre etwalen Bernach und jugleich ihre etwaigen Borgugs- ober Unterpfanberechte gu begeichnen, fowie ihre Beweisurtunben vorzulegen ober ben Be-weis burd anbere Beweismittel angutreten. weis durch andere Beweisunttel anzukreten. In derselben Tagsahrt wird ein Massepsieger und ein Glänbigerausschuß ernanmt, nud ein Borg- oder Rachlaßtergleich verjucht werden, und es werden in Bezug auf 
Borgvergleiche und Ernennung des Massepsiegers und Clänbigerausschusses die Richterscheinenden als der Rechteit der Erschie-

wen Birfung, wie wenn sie der gleiöffnet wären, nur an dem Sigungsorie des
Gerichts angeschlagen, beziehungsweise den
bekannten Gländigern durch die Post mit Erz
hebung eines Postscheins zugestellt würden.
Oberstrich, den 30. April 1878.
Großt, bad. Amtsaeries

Beiffer. 950. Rr. 13,394. Offenburg. Ge-

Bemeismittel anzuntreten.
In derselben Tagsahrt wird ein Massepsleger und Gläubigeraussschus ernann, ein
Borge oder Nachsaßergseich versucht und
in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepslegers und Cläubigerausschusselben tagsahrt wird ein Masseschusselben Tagsahrt, bei
Bermeibung des Ausschlisses von der Gant,
versönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schristisch oder mimblich, anzumelben
und zugleich ihre etwaigen Borzugs- oder
Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre
Beweisurkunden vorzulegen oder den Beschusselben Tagsahrt, bei
Bu h s in g e r.

Bu D.3. 20 des Gesellschaftsregsschries
BrennfolzBrennfolzVornmolzVornmolzVornmolzvon M. Ed. Ausschlageseschlichaft M. Ed.

pfleger und ein Sorg- ober Nachlaßvergleich bet-jucht werben, und es werben in Bezng auf Borgvergleiche und Ernennung des Masse-pflegers und Gläubigerausschuffes die Nicht-erscheinenden als der Mehrheit der Erschie-nenen beitretend angesehen werden. Die im Auslande wohnenden Gläubi-ger haben längstens dis zu jener Tagsahrt ger haben längstens dis zu jener Tagsahrt ger haben längstens die Aussericht.

den Empfang aller Sinhandigungen zu be-ftellen, welche nach den Geleben der Partei jelbst geschehen sollen, widrigensalls alle weiteren Berfügungen und Erkenntniffe mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Bartei eröffnet maren, nur an bem Gigungs orte bes Gerichts angeschlagen, beziehungs-weise benjenigen im Auslande wohnender Glänbigern , beren Anjenhaltsort befannt ift, burch bie Boft zugesenbet würden. Offenburg, ben 2. Mai 1878.

Großh. bad. Amtegericht, Saur.

9.15. Rr. 5195. Ettlingen. Die Gont gegen bie Berlaffen-icaft bes Johann Eigelbinger, Bagners von Fordheim,

Durch Berfügung vom hentigen murbe bie gegen obige Berlaffenichaft erfannte Gant nach Begfall von beren Boransfehun-gen wieder anfgeboten.

Ettlingen, ben 30. April 1878. Großh. bad. Amtegericht.

Ribftein. 2 9.13. Rr. 8074. Ronfang. mird hiemit ben Coulbnern ber demifden Fabrit in Ronftang, gegen welche heute bie Soulbt etrage bis auf weitere birffeitige Berftigung , bei Bermeiben nochmaliger

bahier wohnenden Gewalthaber für den Zahlung, nur an den provisorischen Masse-Empfang aller Einhändigungen zu bestellen, pfleger, Waisenrichter Friedrich Schild-welche nach den Gesehen der Partei seicht in echt dahier, auszuzahlen. geschehen sollen, widrigensalls alle weiteren Berfügungen und Extenntuisse mit der glei-den Wirkung, wie wenn sie der Partei er-blinet wären, nur an dem Situngsarte des

gegen bie Handelsgesellschaft Schöp-perle, Frip & Cie. in Murg und deren Theilhaber Hermann und Johann Schöpperle von da betr.

9 50. Ar. 13,394. Offenburg. Gegen Franz Minet, Korbmacher von Offenburg, haben wir Gant erkannt, und es wird nummehr zum Richigkellungs- und Borzugsversahren Tagsahrt anberaumt auf Freitag den 17. Mai.

Bormittag s 9 Uhr.

Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche anzibie Gantmasse machen wollen, ausgesorbert, solche in der ausgeschen Ausgeschen. Dern Kausmann Hermann Genter in Gründen vollen, ausgesorbert, solche in der ausgeschen Ausschlich bei Bermeidung des Ausschlusses von der Gant, versählich ober durch gebörig Bevollmächen.

Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder beu Beweisurkunden vorzulegen oder beu Beweis durch andere Beweismittel anzutreten. In derselben Tagsahrt wird ein Masse-pfleger und ein Gläubigerausschußerraleich verschaften. In. Ed. Rüff & Cie. in Kadolszell ift ersche Borg- oder Nachlasvergleich verschaften.

### Strafrechtspflege. Urtheileberffinbungen.

D.22. Rr. 1511. Freiburg. Rubelf Bergmann von

Shallflabt,

megen Ungehorsams in Be-jug auf die Behrpflicht, wird auf gepflogene Hanptverhandlung ju Recht erfannt : "Andelf Bergmann von Schall-

fabt sei von der Antiage wegen Un-gehorsams, beziehungsweise Berte-tung der Wehrpflicht, freizusprechen, dagegen in 1/2, der bis zum 14. Fe-bruar d. F. entstandenen Kosten des Strafverfahrens, fowie in bie ihn allein betreffenden Roften bes meiteren Strafverfahrens, bes vorwürfigen Urtheils und beffen Berfunbung gu verurtheilen." 28. 38. 28.

Dies wirb bem flüchtigen Angellagten biemit öffentlich befannt gemacht.

So geichehen Freiburg, ben 15. April 1878. Großh. bab. Rreis- und Sofgericht. Straftammer.

b. Rrafft.

Drud und Berlag ber G. Braun'iden hofbuchbruderei.